

# Vermögensbildung anhand von...?

**Beitrag von „s3g4“ vom 20. August 2021 16:16**

## Zitat von MarcM

Ich glaube, beim Bitcoin scheiden sich die Geister. Es ist eine Währung, die gar nicht als solche genutzt wird. Das Argument der begrenzten Verfügbarkeit kann man damit aushebeln, dass jede Woche neue Kryptowährungen erfunden werden. Letztlich ist da kein innerer Wert, dafür aber alle Merkmale, die ein Schneeballsystem hat.

Hmm vielleicht solltest du dich etwas ein Lesen. Die Begrenzte Menge kann eben nicht aus gehebelt werden. Das es täglich oder eigentlich ständig neue Kryptoassets gibt ändert ja nichts an den 21 Millionen BTC. In El Salvador ist BTC bald ein offizielles Zahlungsmittel <https://www.theguardian.com/world/2021/jun...tender-congress> . Das Bitcoinnetzwerk ist sehr viel mehr als nur digitales "Spielgeld".

Du hast scheinbar keine Ahnung von der Materie hast. Falls du mehr wissen möchtest, dann lies den Bitcoin Standard oder höre das Hörbuch.

## Zitat von MarcM

Oder zur Zeit der Tulpenblase, als eine einzige Blumenzwiebel teurer war, als ein Haus in Amsterdam in bester Lage.

Die Tulpenblase ist höchstwahrscheinlich eine Mär, die sich aber hartnäckig hält btw.

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/boe...aerkte-101.html>

## Zitat von MarcM

Die Geschichten von Leuten, die vor zehn Jahren mal ein paar Euro investiert haben und jetzt reich sind, klingen phantastisch, ich halte aber einen Totalabsturz für weitaus wahrscheinlicher, als dass hier nochmal quasi aus dem Nichts Reichtum entsteht.

Hmm das gleich gilt für Euro, USD und fast alle anderen Währungen auch. Die sind nur ein Versprechen, dass diese Zentralbank in Zukunft noch geben wird und sie sich nicht schadhaft verhalten wird. Mehr nicht, das fiat-System basiert nur auf vertrauen.